

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/StadtMoenchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram.com/stadtmoenchengladbach
www.youtube.com,StadtMoenchengladbach

Eine Woche im Zeichen der Mobilität

Das diesjährige Leitthema der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) lautet „Shared Public Space – Straßenraum gemeinsam nutzen“. Auch Mönchengladbach verwandelt sich ab morgen und bis zum 22. September in ein Zentrum für nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität.

In der Aktionswoche stehen unter anderem die sichere und bewegungsfreundliche Fortbewegung, der Mobilitätsmix und natürlich die Aufteilung von Straßenraum im Fokus. Den Höhepunkt der Woche bildet der Tag der Mobilität am Samstag, 21. September, am Platz der Republik.

„Straßenraum gemeinsam nutzen – das ist nicht nur das diesjährige Motto der Europäischen Mobilitätswoche, sondern das täglich Brot unserer Verkehrsplanung. Straßenraum ist ein knappes Gut und viele Nutzungsinteressen stoßen aufeinander. Deswegen ist es wichtig, dass wir das Gespräch mit der Stadtgesellschaft suchen und ein gemeinsames Bild von der Mobilität der Zukunft entwickeln. Wie jedes Jahr bietet sich die EMW für einen intensiven Austausch zwischen allen Akteuren an“, betont die Technische Beigeordnete Claudia Schwan-Schmitz. Genau darum geht es etwa beim „Forum Stadtverkehr“, einem Diskussionsformat des ADFC in der Stadtbibliothek, an dem die Beigeordnete in der Aktionswoche teilnimmt.

An vielen Stellen wird es in der Europäischen Mobilitätswoche sportlich, bunt und laut. So bietet der ADFC ein 10-km-Nachradeln mit anschließender Aftershow-Party an (Fr., 20.9., 20 Uhr). Farbe statt Fahrrad heißt es bereits ab 16 Uhr am selben Tag an der Bushaltestelle Matthiasstraße, bei dem der VCD dazu einlädt, mit Farben und Pinseln den Ort rund um das Wartehäuschen zu verschönern. Einen Hingucker wird es während der Woche auch auf der Betrather Straße geben, wo vorübergehend Schilder nach dem niederländischen Vorbild „Auto te Gast“ (Auto zu Gast) auf



den Vorrang des Radverkehrs in dieser Fahrradstraße aufmerksam machen. Miteinander ins Gespräch kommen – das ist die Idee hinter einer Reihe von Programmpunkten, etwa dem Forum Stadtverkehr des ADFC in der Zentralbibliothek (Di., 17.9., 18:30 Uhr). Andere Formate richten sich gezielt an Passanten. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) informiert am Sonntag (22.9. – 10-14 Uhr) an einem Infostand

auf der Betrather Straße über die geltenden Regeln auf der dortigen Fahrradstraße. Und Beteiligungs-Spezialist Norbert Krause sucht mit seinem Mobilitäts-Café, einem mobilen Beteiligungsstand, im Rahmen der Mobilitätswoche Orte im Stadtgebiet auf, an denen die Mobilitätswende und damit potentielle Konflikte Thema sind.

Mehr Informationen zur EMW und zum Tag der Mobilität gibt es unter www.stadt.mg/emw.



Liebe Mönchengladbacherinnen, liebe Mönchengladbacher,

seit vielen Jahren begeistert die Europäische Mobilitätswoche in Mönchengladbach mit ihrem umfangreichen Programm. Vom 16. bis 22. September dürfen wir uns wieder auf zahlreiche Veranstaltungen freuen, das Motto „Shared Public Space“ ist dabei Programm. Fokussiert wird der öffentliche (Straßen-)Raum, denn diese Räume sind Orte der Begegnung und bieten genug Platz für ein Miteinander abseits des herkömmlichen Straßenverkehrs. Was möglich ist, zeigt auch die EMW.

Mönchengladbach bereit zu machen für die Mobilität der Zukunft ist eine Daueraufgabe. Dazu tragen Mobilitätsangebote wie Busse und Leihfahrräder bei, aber auch eine Straßenraumgestaltung durch uns als Stadt, die fußgänger- und fahrradfreundlich ist und zugleich den Autoverkehr fließen lässt. Am Ende kommt es dann auf die individuelle Verkehrsmittelwahl einer jeden und eines jeden von uns an. Die Europäische Mobilitätswoche ist eine gute Gelegenheit, alternative Mobilitätsformen zu erkunden sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Nutzen Sie vor allen Dingen den Mobilitätstag am Samstag, 21. September, am Platz der Republik, um sich an unterschiedlichen Infoständen über alternative Mobilitätsformen zu informieren. Ich selbst werde den Tag der Mobilität auch besuchen. Ich freue mich, wenn wir uns persönlich sehen.

Ihr Felix Heinrichs
 Oberbürgermeister der
 Stadt Mönchengladbach

Grundschrift Bell: Erste Schulstraße der Stadt!

Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Katholischen Grundschule Bell die erste Schulstraße in Mönchengladbach eingerichtet. Dafür wird die Einfahrt in die Höhenstraße, an der die Schule liegt, ab morgens von 7:30 bis 8:30 Uhr und mittags von 11 bis 12 Uhr gesperrt.

Eine Schulstraße soll den Schulweg für die Kind sicherer machen, indem Autos dort ferngehalten werden, wo es besonders gefährlich wird. Fuß- und Radverkehr können passieren, die „Elterntaxen“ verteilen sich besser im weiteren Umfeld und

bilden keine Pulks vor dem Schultor. Um Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, eine sichere Möglichkeit zum Absetzen zu bieten, richtet die Stadt an der Mülgastraße in unmittelbarer Nähe der Höhenstraße zwei Kiss & Drop Zonen ein. „Zu Fuß zur Schule – das soll nicht nur der Slogan auf einem Plakat an unserer Schule sein! Wir wollen es auch praktisch vormachen und zeigen, dass wir die aktive Kindermobilität unterstützen und fördern“, betont Schulleiterin Stephanie Dierichs, die sich mit ihrem Team und der Elternschaft für die Einrichtung der

Schulstraße engagiert. So sorgt die Schule dafür, dass morgens und mittags die Straße mit so genannten Lübecker Hüten gesperrt wird. „Ich freue mich, dass die Straßenverkehrsbehörde gemeinsam mit der Polizei diesen zunächst auf ein Jahr begrenzten Pilotversuch an der Höhenstraße startet und damit die Verkehrssicherheit deutlich verbessert. Ich danke vor allem aber auch den Eltern und dem Kollegium der Katholischen Grundschule Bell, die bei dem Pilotprojekt so engagiert mitziehen“, sagt Schuldezernentin Christiane Schüßler. Mit einem Elternbrief hat

die Grundschule über die Einrichtung der Schulstraße informiert. Die Anwohner*innen der Höhenstraße wurden vom Ordnungsamt über die Einfahrtssperre unterrichtet. Mit dem Schreiben haben sie auch die Möglichkeit erhalten, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Das Landesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW hat mit einem Erlass die Möglichkeit geschaffen, so genannte „Schulstraßen“ einzurichten. „Schulstraße“ ist ein Begriff für die zeitweise Sperrung einer Straße für den Kraftfahrzeug-Verkehr an einer Schule.



Das Aktionsprogramm

Das diesjährige Motto der Europäischen Mobilitätswoche in NRW lautet „Shared Public Space – Straßenraum gemeinsam nutzen“ und soll dazu anregen, städtische (Verkehrs-) Räume als Begegnungsorte zu denken und das Miteinander im öffentlichen Raum in den Blick zu nehmen. Was wird in Mönchengladbach geboten?



EMW-Programmkordinatorin Vera Tolo (2.v.l.), Technische Beigeordnete und Verkehrsdezernentin Claudia Schwan-Schmitz (2.v.r.), Oberbürgermeister Felix Heinrichs (r.), Norbert Krause als Organisator des Mobilitäts-Cafés (Mitte) sowie Wolfgang Reinhardt (l.) und Ulrike Neumann (3.v.l.) von der Bürgerinitiative Geneicken (BIG) bei der Präsentation des EMW-Programms.

Montag, 16. September: Fahrsicherheitstraining und Gutscheine für Neukunden
Gemeinsam mit dem Blinden und Sehbehindertenverein können E-Scooter auf dem Sonnenhausplatz ausprobiert werden. Mit einem Gutschein erhalten Neukund:innen eine freie Fahrt, so dass Bürger:innen dazu ermutigt werden, unser umweltfreundliches Angebot auszuprobieren und vielleicht doch hin und wieder mal das Auto stehen zu lassen.
13.00 – 17.00 Uhr | Sonnenhausplatz

bilitätscafé an einen Ort, der den Mobilitätswandel auf vielfältige Weise veranschaulicht. Neben dem Blick in die nahe Vergangenheit wird auch einen Blick in die Zukunft geworfen. Mit Hilfe von Planspielen diskutieren die Teilnehmer*innen, wie der Raum zwischen den Häusern genutzt werden soll und welche Optionen in welchen Konstellationen überhaupt möglich sind. Spannende Einblicke in die Abwägungsprozesse der Verkehrsplanung sind garantiert. Neben einem Verkehrsplaner der Stadtverwaltung ist auch Norbert Krause als Experte für Beteiligungsformate und Mediation im Mobilitätsbereich mit dabei.
15-19 Uhr | Lüpertzender Straße / Ecke Stepgesstraße

Dienstag, 17. September: *ONLINE* E-Mobilität im Fokus – Mittelstand trifft Wissenschaft
Das Online-Netzwerkevent mit dem Thema „E-Mobilität im Fokus - Mittelstand trifft Wissenschaft“: Auf der Onlineplattform Scoocs erwartet die Teilnehmer von 15 bis 17 Uhr zunächst ein Pitch von innovativen Projektkooperationen rund um den Themenschwerpunkt „E-Mobilität“. Anschließend besteht die Möglichkeit, in digitalen Projekträumen mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen.
Anmeldungen und das vollständige Programm gibt es im Internet unter: <https://hochschulallianz.de/anmeldung-veranstaltungen>

Dienstag, 17. September: ADFC FORUM STADTVERKEHR: Wieviel Auto braucht der Mensch?
Diskussionsrunde mit Prof. Dr.-Ing. Stefanie Bremer, Leiterin des Fachgebiets Integrierte Verkehrsplanung und Mobilitätsentwicklung an der Uni Kassel, Claudia Schwan-Schmitz, Dezernentin für Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt der Stadt Mönchengladbach, Martin Asbeck, Vorsitzender des VCD Verkehrsclub Deutschland e.V., Borgard Färber Vorsitzender des ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Mönchengladbach e.V..
Zentralbibliothek Carl-Brands-Haus, Blücherstraße 6, 41061 | Einlass ab 18.00 Uhr (Beginn 18.30 Uhr) | Organisator: ADFC

Freitag, 20. September: ADFC-Nachtradeln mit Aftershow-Party
Das traditionelle Nachtradeln steht an. Die abendliche Radtour von ca. 10 km auf den Hauptstraßen der Stadt wird von der Polizei und dem ADFC Mönchengladbach abgesichert. Dauer ca. 1 Stunde, Streckenlänge um 10 km. Geschwindigkeit: 12-15 km/h
Beginn: 20:00 Uhr Start des Nachtradelns: 21:30 Uhr Schillerplatz | Endpunkt: Konzertmuschel Volksgarten

Freitag, 20. September: Bushaltestellen-Glow-up
An der Bushaltestelle „Matthiasstraße“ wird gemeinsam der Bereich rund um das Wartehaus verschönert. Mit Farben und Pinseln soll der Ort mehr Aufenthaltsqualität bieten und das Warten auf den Bus für Fahrgäste angenehmer gestalten.
Haltestelle „Matthiasstraße“, gegenüber der Regentenstraße 238 | 16.00 Uhr

Freitag, 20. September: Infostand an der Bettrather Straße / Fahrradstraße
Im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität möchte der VCD einen Stand an der Bettrather Straße/Fahrradstraße errichten und über Sinn und Zweck der Fahrradstraße und Regeln zur Nutzung der Fahrradstraße informieren.
12 – 16 Uhr, Bettrather Straße

Samstag, 21. September: „Geselliges Beisammensein bei Kaffee & Kuchen“
Das Nachbarschaftsprojekt Kaiserplätzchen feiert mit einem gemütlichen Klönnachmittag bei Kaffee & Kuchen das neu angelegte Parkbeet. Nach dem kreativen Teil wird der Abend bei einer After-Work-Bottle-Party, zu der jeder sein Lieblingsgetränk mitbringen darf, ausklingen.
Kaiserplätzchen, Kaiserstraße 154 | 15-17 Uhr

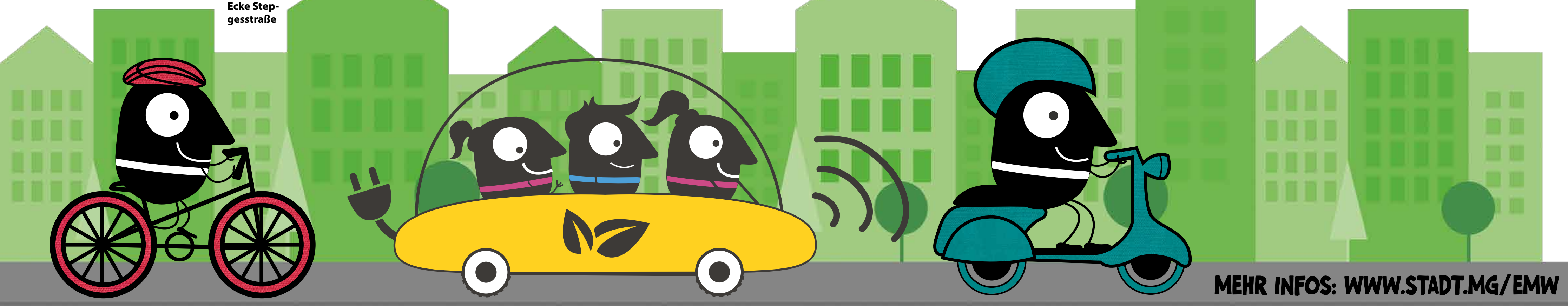
Sonntag, 22. September: Maarfest (Sommerfest in Geneicken)
Steigerung der Lebensqualität und -stärkung der Dorfgemeinschaft durch Sperrung und Umnutzung der Durchfahrtsstraße! Mit dabei ist die Rollbrett-Union mit umfangreichen Skateboard-Aktionen und Workshops.
11-18 Uhr, Maarplatz, Stadtteil Geneicken

Sonntag, 22. September: Infostand Bettrather Straße / Fahrradstraße
Im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität bietet der VCD erneut einen Stand an der Bettrather Straße/Fahrradstraße an, um über Sinn und Zweck der Fahrradstraße und die Regeln zur Nutzung der Fahrradstraße informieren.
Uhrzeit: 10-14 Uhr Ort: Bettrather Straße



Das Highlight der EMW 2024: Samstag, 21. September, 11 - 17 Uhr Tag der Mobilität, Platz der Republik!

Beliebter Treffpunkt: Der Tag der Mobilität am Platz der Republik, hier mit dem Parcours für das Lastenradrennen des ADFC.



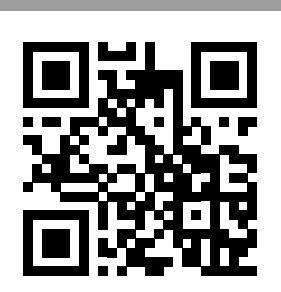
MEHR INFOS: WWW.STADT.MG/EMW

AUF EINENBLICK
Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der EU-Kommission, die in Deutschland durch das Umweltbundesamt koordiniert wird. Sieben Tage lang dreht sich alles um das Thema Mobilität, über 3.000 Städte nehmen europaweit teil! Mönchengladbach nimmt bereits zum neunten Mal am EU-Programm teil.

„Goldi go!“ - Bewegt zur Schule!

In diesem Jahr beteiligt sich das Mönchengladbacher Verkehrsprojekt „Goldi go! Bewegt zur Schule“ an der Europäischen Mobilitätswoche. Unterstützt wird dieser besondere Tag am Mittwoch, 18. September, von der Stadtparkkasse Mönchengladbach, der Stadt Mönchengladbach, der Verkehrswacht sowie der Polizei. Auf dem Schulhof können die Kinder ihre Fertigkeiten in einem Radfahrparcours erweitern und in den Klassen geht es darum, die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Übungen und Spiele in ihrer Mobilität zu fördern. In einem Schulfur können Kinder neue Mate-

rialien zur Förderung des Gleichgewichtes nutzen. Natürlich kommt auch Esel Goldi der Sparkasse Mönchengladbach dazu und auch die Polizei wird die Aktion unterstützen. Neben dem Aktionstag wird es bei dem Termin um 10 Uhr auch um die Aktionswoche von „Goldi go! Bewegt zur Schule“ gehen, die in diesem Jahr innerhalb der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis zum 20. September stattfindet. In diesem Jahr beteiligen sich 29 Grundschulstandorte mit 7881 Kindern. Los geht am 18. September um 10 Uhr an der Katholischen Grundschule Ohler, Konradstr. 72.



MEHR ZUR EMW? HIER SCANNEN!

Weitere Highlights zur EMW entdecken!

Flankiert wird das Programm zur Europäischen Mobilitätswoche 2024 noch von weiteren „Mobilitäts-Programmpunkten“, die nicht terminiert sind und täglich stattfinden. Die Zentralbibliothek bietet zu ihren Öffnungszeiten eine Themenraumausstellung mit Medien, Objekten, Infomaterial und Screenbespielung „Straßenraum gemeinsam nutzen“. Hier sind auch Beiträge von allen mitmachenden Akteure der Mobilitätswoche zu sehen. Temporäre Wegeweiser geben während der EMW an, wie weit es zu Fuß, per Rad/Roller oder dem Bus bis zu einem innerstädtischen Ziel ist. Dabei erfährt man nicht nur die Wegstrecke sondern vor allem die einzuplanende durchschnittliche Zeit in

der jeweiligen Fortbewegungsart. Dies soll zeigen, dass innerstädtische Wege oft nicht weit und zu Fuß, per Rad oder Bus manchmal sogar schneller zu erreichen sind als mit dem PKW. Speziell die Zeitangabe kann dazu animieren Alternativen zu wählen. Auf der Bettrather Straße werden temporär Schilder nach Vorlage der Niederlande „Auto te Gast“ aufgehängt. Ziel ist eine Stärkung des Bewusstseins, dass Radfahrende auf Fahrradstraße Vorrang genießen. Die städtische Marketinggesellschaft MGMG wird im Fenster am Vitus Center einen Wegeweise für Fußgänger errichten. Hier gibt es auch Hinweise zur „Netten Toilette“ und Audio-Stadtführung.



Die Zentralbibliothek ist ein EMW-Teilnehmer.

UND SONST NOCH?

Am Samstag: Der Mobilitätstag als Familienfest!

Am Samstag, 21. September, wird wieder der große Mobilitätstag auf dem Platz der Republik gefeiert. Oberbürgermeister Felix Heinrichs wird den Mobilitätstag als großes Familienfest um 11 Uhr eröffnen. Bis 17 Uhr gibt es dann ein pralles Programm für die ganze Familie. Geboten werden Skate-Workshops und ein Contest der Rollbrett Union, ein Spielmobil für Kinder sorgt für gute Unterhaltung. Clown Pepe besucht den Mobilitätstag von 13 bis 16 Uhr. Der ADFC wird für 15 Euro eine Fahrradcodierung durchführen. Außerdem bietet der ADFC ein Lastenradrennen mit eigenem oder Leihrad auf der Rennstrecke am Platz der Republik an. Probefahrten mit Nextbikes sind auch möglich. Um 12 und 14 Uhr bietet die NEW eine Baustellenführung zum neuen ZOB an. Wer sich den Bahnhofsvorplatz mal aus nächster Nähe anschauen möchte, sollte am Infostand der NEW melden. Die hier ansässige Radstation bietet kleine Inspektionen an und ermöglicht ein sicheres Parken, die Fahrradwerkstatt360 wartet die Räder und hat auch einen Radverlauf im Angebot. Was gibt es sonst noch? Neben vielen Informationsständen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ und kulinarischen Leckereien gibt es für Kinder Kinderschinken und die Hüpfburg „Formel eins“. Das Borussia-Maskottchen „Jünter“ hat sich mit seinem Fahrrad von 14 bis 16 Uhr angesagt. Für Grundschüler wird eine Mobi-Rallye angeboten.



NEW „Op Jück“

Mit dem NEW Op Jück-On-Demand-Verkehr gibt es noch mehr umweltfreundliche Mobilität! Und zwar 100% digital, elektrisch und auf Abruf! Per App kann eine Fahrt bequem und individuell gebucht werden. Die Fahrzeuge bringen innerhalb des Betriebsgebietes von einem gewünschten Punkt aus direkt zum Ziel – zuverlässig und kostengünstig. Dieses Angebot stellt die NEW am Samstag, 21. September, beim Mobilitätstag auf dem Platz der Republik vor.

„Critical Mass“ der Rollbrettunion

Wer ein Rollsportgerät hat, egal ob Zweirad, Skateboard, Inliner oder Roller (also keine motorisierten Fahrzeuge), kann am Samstag, 21. September, um 10 Uhr zur Veranstaltungshalle 1 in die Hego Höfe kommen. Hier möchte die Rollbrettunion als große Gruppe einen Fokus auf die unterschiedlichen Fortbewegungsformen legen.



Fahrradstraße geplant

Die Lüpertzender Straße soll im Abschnitt zwischen Berliner Platz und Geropark grundlegend umgestaltet werden. Mehr Grün, mehr Wasser, und mehr Verkehrssicherheit sind wesentliche Elemente der Planung. Außerdem wird eine Fahrradstraße eingerichtet.



Rund 600 Meter ist die Lüpertzender Straße westlich des Berliner Platzes lang. Doch diese 600 Meter haben es in sich. Sie sind aufgrund ihrer Nähe zur Altstadt, zu städtischen Parks und besucherstarken Institutionen ein wichtiger Bezugspunkt im öffentlichen Leben. Prägend für den derzeitigen Zustand sind die starke Versiegelung, hohe Parksuchverkehre, zahlreiche Fremdarker, schmale Geh- und Radwege und wenig Aufenthaltsqualität. Dazu die Technische Beigeordnete Claudia Schwan-Schmitz: „Mit der geplanten Umgestaltung hat die Lüpertzender Straße das Potential, als zukunftsfähige Wohn- und Innenstadtstraße Vorbildwirkung für die gesamte Stadt zu entfalten. Konkret wird hier der Schutz vor Hitze und Starkregen verbessert, die Verkehrssicherheit erhöht und damit ein neuer lebenswerter Ort in der Innenstadt gestaltet. Damit gehen einige Änderungen für die Nutzer einher. Deshalb war es wichtig, dass es im Rahmen der Planung eine intensive Einbindung der Anwohnenden, der lokalen Akteure und der interessierten Bürgerschaft gegeben hat.“ Insgesamt haben Stadtverwaltung und Quartiersmanagement die Bürger*innen zwischen Mai 2021 und Dezember 2023 in drei Vor-Ort-Veranstaltungen und zwei Online-Umfragen eingebunden. Ein „grünes Band“ und der

stilisierte Gladbach Verbindendes Element in der Straße wird ein „grünes Band“ sein. Dies wird vor allem auf der nördlichen Straßenseite durch eine Abfolge von Straßenbäumen, Staudenflächen und Sträuchern gebildet. Um die Versiegelung des Straßenraums weiter zu reduzieren, werden die Stellplätze in der Straße mit so genannten Rasenlinern hergestellt. Durch das zusätzliche Grün erfüllt der Straßenzug, der bislang bloße Verkehrsfläche ist, künftig deutlich umfangreichere Aufgaben: Er bietet Aufenthaltsqualität, spendet an heißen Sommertagen Abkühlung und ermöglicht es, Regenwasser versickern zu lassen. Prägend für das grüne Band ist neben der Bepflanzung auch das Element Wasser im öffentlichen Raum. Der Gladbach, der hier unterirdisch in einem Kanal verläuft, soll im Zuge der Umgestaltung im Abschnitt zwischen Geroplatz und An der Flieschermühle symbolisch wieder an die Oberfläche geholt werden und als kleines Rinnsal durch das grüne Band verlaufen. Hinzu kommen drei Brunnen, die das Element Wasser aufgreifen, je einer an der Kreuzung Berliner Platz, vor der Musikschule und am Übergang zum Geroplatz. Von dort – aus dem Becken des Geroweihers – floss bereits vor Jahrhunderten der Gladbach in Richtung der heutigen

Lüpertzender Straße. Direkt vor der Musikschule soll ein neuer Platz entstehen. Er hebt sich durch eine spezielle Oberfläche vom restlichen Straßengebiet ab. Hier sind Sitzmöglichkeiten und ein kleines Wasserspiel geplant, die zum Verweilen einladen und dem Bereich eine neue Qualität geben. Der kleine Platz vor der Musikschule wird von Bäumen umgeben, die den Aufenthalt insbesondere an heißen Sommertagen angenehmer machen. Eine Hol- und Bringzone ermöglicht es, Besucher der Musikschule direkt vor dem Gebäude mit dem Auto abzusetzen. Gleichzeitig soll auch die Anreise mit alternativen Mobilitätsformen gefördert werden. Dazu werden die Haltepunkte der Bushaltestelle „Lüpertzender Straße“ neu ausgerichtet und eine Säule mit Reparaturwerkzeugen für Fahrräder aufgestellt. Auch die bekannte Leihfahrradstation wird nach den Bauarbeiten wieder eingerichtet. Bei der geplanten Umgestaltung der Lüpertzender Straße handelt es sich um ein Projekt aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt Gladbach und Westend“. Die Umsetzung ist ab Ende des Jahres geplant. Zunächst müssen die laufenden Kanalbauarbeiten der NEW abgeschlossen werden, die voraussichtlich noch bis Ende 2024 dauern.

AM RANDE

Mehr barrierefreie Haltestellen für die Vitusstadt

Die Zahl der barrierefreien Bushaltestellen in Mönchengladbach wird ausgebaut. Die Verwaltung hat die Pläne für den Bau von insgesamt 17 barrierefreien Haltepunkten an elf Haltestellen den politischen Gremien bereits vorgestellt. Jede Haltestelle umfasst aufgrund der unterschiedlichen Fahrtrichtungen mindestens zwei Haltepunkte. Das aktuelle Maßnahmenpaket umfasst überwiegend den barrierefreien Umbau bestehender Haltepunkte. Aber auch vier Neubauten sind geplant. „Bei den vielen Haltestellen mit insgesamt über eintausend Haltepunkten in der Stadt ist der Weg zu vollständiger Barrierefreiheit ein langer. Aber einer, den wir mit Überzeugung Schritt für Schritt gehen“, sagt die Technische Beigeordnete Claudia Schwan-Schmitz. „Wir wollen die öffentliche Mobilität in der Stadt und auf dem Land nachhaltig und attraktiv für alle gestalten. Dafür müssen wir bestehende Barrieren abbauen, denn sie erschweren die Teilhabe mobilitätseingeschränkter Personen mit ihren jeweiligen besonderen Bedürfnissen.“ Neue Haltestellen im Westend, in Hardt, Holt und Neuwerk Einer der geplanten neuen Haltepunkte ist die Station Bleichstraße auf dem nördlichen Abschnitt der Vitusstraße. Er wird auf der der Route der Linie 036 liegen, deren Fahrtstrecke Mitte 2023 verlängert wurde (aktuell noch über eine Umleitung). Ebenfalls neu wird der Haltepunkt Birkmannsweg sein. Sein Standort liegt direkt an der Bezirkssportanlage Hardt und verkürzt den Abstand zwischen den bestehenden Haltepunkten Wehresbäumchen und Hardterwald-Klinik der Linie 015. Gleich vier Buslinien (005, 007, 015 und 025) fahren den Haltepunkt Adlerstraße in Neuwerk an. Er existiert bislang nur als Provisorium und wird künftig durch den barrierefreien Neubau verstetigt. In Holt steht für die Linien 014 und 017 der Neubau der Teilhaltestelle Engelsholt in Fahrtrichtung Autobahn an. Die neue Teilhaltestelle wird dann wieder direkt an der Kreuzung Bahnstraße / Engelsholt liegen. Der Bussteig auf Höhe des Sparkassenplatzes soll dagegen Teil eines neuen Haltepunkts mit eigenem Namen werden (gemeinsam mit der Haltestelle Böcklinstraße).

Für sieben Standorte in Mönchengladbach hat die Verwaltung zudem Planungen vorgestellt, bestehende Haltestellen barrierefrei umzugestalten. Dazu gehören die Haltestellen Aktienstraße (Bezirk Nord), Prinzenstraße, Rhein-Maas-Zentrum (Bezirk Ost), Beller Mühle, Hugo-Junkers-Gymnasium, In der der Aue sowie Römerbrunnen (Bezirk Süd).

IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Dirk Rütten (verantwortlich), Mike Offermanns
Telefon: 02161/ 25 20 80
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

AUFEINENBLICK

Akktraktiv, funktional und nachhaltig

In nur drei Jahren ohne Unterbrechung des Bahnbetriebs hat die Entwicklungsgesellschaft der Stadt (EWMG) aus dem maroden Rheydter Hauptbahnhof ein repräsentatives Eingangstor für Rheydt gemacht. In drei Jahren Bauzeit wurden 17.000 Kubikmeter umbauter Raum abgerissen und ca. 5.000 Tonnen Beton- und Bauschutt abtransportiert. 10.000 Pflanzen in 200 Quadratmetern Grünfassade und 1.340 Kubikmeter Dachbegrünung sorgen für besseres Mikroklima und Überflutungsschutz. „Moderne und barrierefreie Bahnhöfe stärken den ÖPNV. Dabei freut es mich besonders, dass bei diesem Neubau zukunftsträchtige Technologie mit maximalen Ökosystemleistungen eingesetzt wurden. Dies wertet das Bahnhofsumfeld auf und sorgt für kühlere Innenstädten mit erhöhter Biodiversität“, so NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer bei der Eröffnung des Hauptbahnhofs Ende August.

